

Der Gesprächskreis Verbraucherpolitik

Der Gesprächskreis Verbraucherpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung will den kontinuierlichen Dialog über aktuelle und grundsätzliche verbraucherpolitische Themen fördern. An ihm beteiligen sich Entscheidungsträger, Meinungsbildner und Experten aus Politik, Administration, Verbänden, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft.

Ziel ist es, die Interessen von Verbraucher/Innen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen und den Stellenwert von Verbraucherpolitik – anhaltend – zu erhöhen. Verbraucherpolitik ist eine Querschnittsaufgabe und muss in allen Politikbereichen – auf nationaler und internationaler – Ebene verankert und vernetzt werden.

Sprecher des Gesprächskreises ist **Manfred Zöllmer, MdB**, SPD-Bundestagsfraktion, stellvertretender Vorsitzender im Bundestagsausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Tagungsinformationen:

Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten
Tel.: 030 26935-6



Fahrverbindungen:

Anreise mit öffentlichem Nahverkehr:
Buslinien 100 und 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Tagungskonzeption und -durchführung:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
53170 Bonn
Tel.: 0228 883 222/224
Fax: 0228 883 299
www.fes.de/wiso

Hannelore Hausmann

Leiterin des Gesprächskreises Verbraucherpolitik
Hannelore.Hausmann@fes.de
Margit Durch
(Tagungssekretariat)
Margit.Durch@fes.de

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Gruppe 2.1
Produktbeschaffenheit,
Grundsatzfragen
Friedrich-Henkel-Weg 1-25
44149 Dortmund
Tel.: 0231 9071 2309
Fax: 0231 9071 2364

Peter Wanders

Wanders.Peter@baua.bund.de
www.baua.de

Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal

Corneliusstraße 31
42329 Wuppertal
Tel.: 0202 731000
Fax: 0202 731184

Karl-Heinz Lang

info@institut-aser.de
Andreas Schäfer
a.schaefer@institut-aser.de
www.institut-aser.de

Anmeldung:

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung** per Fax oder Post auf dem beiliegenden Antwortschreiben oder per E-Mail.

Eine gesonderte Teilnahmebestätigung erfolgt nicht.

Tagungsgebühr:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Während der Veranstaltung sind Sie Gast der Friedrich-Ebert-Stiftung. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer/innen selbst zu tragen.

Informationen zur Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik und zu den Arbeitskreisen im Internet: www.fes.de/wiso



Produktpiraterie – Möglichkeiten ihrer Bekämpfung durch innovative Technologien

25. Oktober 2007

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

17.00 Uhr



Gesprächskreis
Verbraucherpolitik

EINLADUNG

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

ASER
Institut an der Bergischen Universität Wuppertal

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

„Produktpiraterie – Möglichkeiten ihrer Bekämpfung durch innovative Technologien“

Der volkswirtschaftliche Schaden Deutschlands durch Produkt- und Markenpiraterie wird vom Deutschen Industrie- und Handelstag (DIHK) auf jährlich ca. 30 Milliarden Euro beziffert, und nach Schätzungen des deutschen Justizministeriums gehen auf diese Weise jährlich etwa 50.000 Arbeitsplätze in Deutschland verloren. Unternehmen, die Schutzrechte auf ihre Produkte angemeldet haben, können durch Marktanteilverluste und Imagebeschädigungen sowie durch vermeintliche Produkthaftungsfälle gravierende Nachteile erleiden.

Naheliegender ist, dass bei Plagiaten und Produktfälschungen zwecks Optimierung der Gewinnspanne häufig auch die grundlegenden Anforderungen der Produktsicherheit nicht eingehalten werden. Verbraucherinnen und Verbraucher werden daher beim Kauf von nachgeahmten oder gefälschten Produkten häufig nicht nur durch niedrige Produktqualitäten finanziell geschädigt, sondern sind beim Gebrauch teilweise hohen Unfall- und Gesundheitsrisiken ausgesetzt.

Die deutsche G8-Präsidentschaft im Jahr 2007 hat den Dialog über die zentrale Bedeutung von Innovationen in wissensbasierten Gesellschaften und die Verstärkung des Schutzes gegen Produkt- und Markenpiraterie durch Innovationen hervorgehoben.

So führte im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin das Institut ASER e.V. an der Bergischen Universität Wuppertal das Forschungsprojekt „Möglichkeiten der Qualitätssicherung und -erkennung von Migrationsprodukten unter Berücksichtigung neuer Technologien“ durch. Darin wurden Schutztechnologien gegen Produkt- und Markenpiraterie untersucht. Die Ergebnisse werden nun insbesondere Herstellern von Verbraucherprodukten oder technischen Arbeitsmitteln in einer Technologie-Datenbank zur Verfügung stehen. Parallel dazu wurde ein Verbraucherleitfaden entwickelt, der u.a. Möglichkeiten aufzeigt, wie Produktfälschungen von Verbrauchern erkannt werden können (s.a. www.produktpiraterie.org).

Auf der Veranstaltung sollen die Folgen von Produkt- und Markenpiraterie für Verbraucher und Gesamtwirtschaft in Deutschland beleuchtet werden. Der Schwerpunkt liegt jedoch bei den Schutzmaßnahmen: Zum einen werden die Technologie-Datenbank und der Verbraucherleitfaden vorgestellt und zum anderen werden Beispiele verschiedener Schutztechnologien präsentiert. Anschließend sollen die dargestellten Projektergebnisse und Praxislösungen im Sinne der Nutzbarkeit für Produkthersteller und Verbraucher diskutiert werden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie (oder eine/n andere/n Mitarbeiter/in Ihres Hauses) auf unserer Veranstaltung begrüßen könnten.



PROGRAMM

- 17:00 Uhr **Begrüßung**
Hannelore Hausmann
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik,
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
- Grußwort**
Vertreter/in des Bundesministeriums für
Arbeit und Soziales, Berlin
- 17:10 Uhr **Impulsreferate:**
**Produkt- und Markenpiraterie: Schäden
für Verbraucher und Volkswirtschaft**
Dr. Ditmar Staffelt, MdB
Sprecher der Arbeitsgruppe Weltwirtschaft der
SPD-Bundestagsfraktion, Berlin
- 17:25 Uhr **Rechtliche Aspekte der Produkt- und
Markenpiraterie: Private Verbraucher im
Fokus – ein Fallbeispiel**
Dr. Ralf Pieper
Fachgebiet Sicherheits- und Qualitätsrecht,
Bergische Universität Wuppertal
- 17:40 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**
**Möglichkeiten der Qualitätssicherung und
-erkennung von Migrationsprodukten**
- 18:00 Uhr **Projektziele und -ergebnisse:**
**Erfahrungen der zentralen Meldestelle
für gefährliche Verbraucherprodukte und
abgeleitete Projektziele**
Dr. Karl-Ernst Poppendick
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin, Dortmund

Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

- 18:10 Uhr **Module für den aktiven Produkt- und
Markenschutz: Technologie-Datenbank
und Verbraucherleitfaden**
Karl-Heinz Lang
Andreas Schäfer
Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik
und Ergonomie e.V., Wuppertal
- 18:30 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**
Praxislösungen:
- 18:50 Uhr **Technischer Markenschutz, ein Prozess**
Rolf Kosack
3M Security Systems
3M Deutschland GmbH, Neuss
- 19:00 Uhr **Effektive Lösungen für Authentifizierung,
Manipulationsschutz und Track & Trace**
Richard Stooß
Business Development Manager Schreiner Group
GmbH & Co KG, Oberschleißheim
- 19:10 Uhr **SECUTAG zur Produktsicherung und
Strafverfolgung**
Nicole Golomb
Marketing & Sales 3S
Simons Security Systems GmbH, Nottuln
- 19:20 Uhr **Diskussion mit dem Plenum**
- ca. 19:45 Uhr **Schlusswort**
Manfred Zöllmer, MdB
Sprecher des Gesprächskreises Verbraucherpolitik
der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Moderation:**
Manfred Zöllmer, MdB
Sprecher des Gesprächskreises Verbraucherpolitik
der Friedrich-Ebert-Stiftung, SPD-Bundestagsfraktion,
Stellv. Vorsitzender des Bundestagsausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
Berlin/Wuppertal
- Anschließend laden wir Sie zu einem
Umtrunk mit Imbiss ein.
- ca. 21:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**